

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 BRASILIEN

Die brasilianischen Streitkräfte haben für ihre Radschützenpanzer des Typs IVECO VBTP-MR Guarani 6x6 fernbediente Waffenstationen des Typs UT30 BR bestellt. Die insgesamt 216 Systeme werden bei der lokalen Tochter von Elbit Systems, Aeroelectronica, gefertigt. In der Standardkonfi-

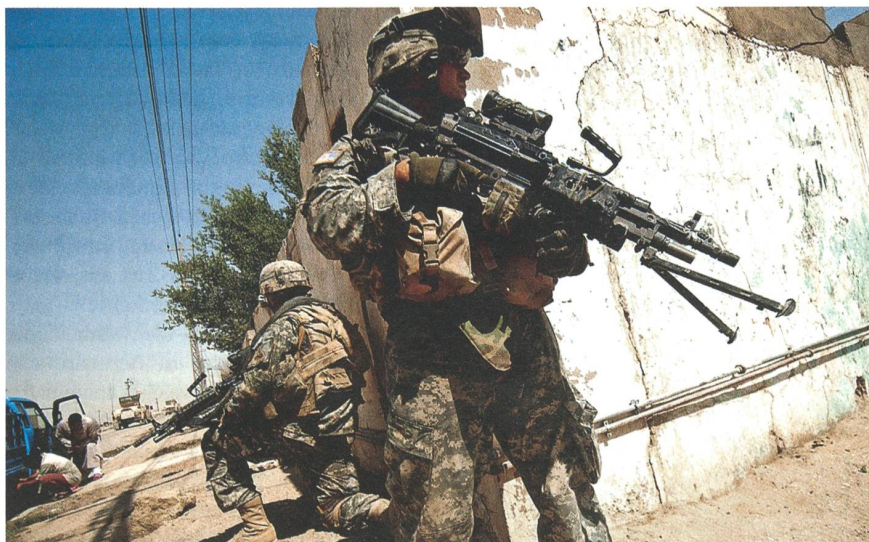


Kunstabild des VBTP-MR Guarani 6x6 mit Waffenstation UT30 BR.

guration verfügt die Waffenstation über eine 30mm ATK Mk 44 Kanone und ein 7.62mm Koaxial-MG. Das System verfügt über eine Tagsicht- und Wärmebildkamera sowie einen Laserentfernungsmesser. Das Feuerkontrollsystem ist mit dem des Kampfpanzers Merkava 4 identisch. Der Radschützenpanzer VBTP-MR wurde beschafft, um die lokal entwickelten EE-9 Cascavel und EE-11 Ururu zu ersetzen.

 NORWEGEN

Die norwegischen Streitkräfte haben das Minimi 5.56mm des belgischen Hersteller FN Herstal als neues leichtes Maschinengewehr



Ein amerikansicher Soldat im Irak sichert mit seinem FN Herstal Minimi.

gewählt. Insgesamt sollen 1900 Minimi inklusive Ersatzteilen und Zubehör bis Ende 2012 beschafft werden. Der Auftrag beinhaltet zusätzlich diverse Dienstleistungsverträge über eine Periode von 15 Jahren.

 DEUTSCHLAND / KATAR

Die neueste Version des Kampfpanzers Leopard, der Leopard 2A7+, wird aktuell bei intensiven Tests in Katar ausgiebig getestet. Hintergrund dieser Tests sind auch die Bestrebungen, den Leopard 2A7+ in Katar als Nachfolger für den veralteten AMX-30 ins Gespräch zu bringen. Der Leopard 2A7+ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bundeswehr entwickelt und ist für den Einsatz bei heissen Temperaturen. Als Bewaff-



Kampfpanzer Leopard 2A7+.

nung wird weiterhin die 120mm L/55 Kanone des Leopard 2A6 verwendet, das Fahrzeug verfügt jedoch über ein hochentwickeltes modulares Passiv-Panzerungspaket, eine dachmontierte fernbediente Waffenstation mit einem .50-Maschinengewehr sowie Tagsicht- und Wärmebildkameras für alle Besatzungsmitglieder, um die Übersicht zu gewährleisten.

 MEXIKO

Die mexikanische Armee hat bei Oshkosh 170 gepanzerte Patrouillenfahrzeuge des Typs SandCat bestellt. Die mexikanischen Fahrzeuge basieren auf dem Ford F-550 Chassis, können zwischen vier und acht Personen transportieren und verfügen über die Schutzklasse 5. Der lokal gefertigte Turm kann mit einem 40mm-Granatwerfer, einem Maschinengewehr, einem Präzisionsgewehr oder einem Raketenwerfer bestückt werden.

 MONTENEGRO / POLEN

Die Verteidigungsminister von Montenegro und Polen haben einen Vertrag zur Zusammenarbeit bei Ausbildung und Training von Helikopterpiloten und Spezialeinheiten unterzeichnet. So sollen polnische Helikopterpiloten der Typen M-24 und Mi-17-1V vor ihren Einsätzen in Afghanistan eine gezielte Ausbildung für Einsätze im Gebirge auf der Helikopterbasis in Golubovci erhalten. Im Gegenzug sollen die Spezialeinheiten von Montenegro Zugang zu der Ausbildungsinfrastruktur in Polen erhalten.

 RUSSLAND

Die russischen Streitkräfte sind kontinuierlich daran, ihre Luftabwehrkapazität auszubauen. Dabei werden die ins Alter gekommenen Luftabwehrsysteme des Typs S-300 von fortschrittlichen Systemen des Typs S-400



Starterfahrzeuge der «S-400 Triumf» anlässlich der Maiparade 2010 in Moskau.

abgelöst. Das zweite Regiment wurde Mitte Februar mit diesem Flugabwehrsystem ausgerüstet. Ein Regiment verfügt dabei über zwei Batterien mit jeweils acht Werfern. Der Lenkflugkörper hat eine maximale Reichweite von 400 Kilometern, kann Ziele bis zu einer Höhe von 27 000 Meter vernichten und kann sowohl gegen Flugzeuge wie auch gegen Marschflugkörper und ballistische Raketen eingesetzt werden. Patrick Nyfeler